

INHALT

Einleitung. Von Kurt Becsi	7
1. Franz Molnárs Bedeutung im österreichischen Theater und in der Weltdramatik	15
2. Jugend, erste Versuche	19
3. Die Zeit der Jahrhundertwende, Molnárs Anfänge	23
4. „Der Herr Verteidiger“	29
5. Erste Ehe und „Der Teufel“	33
6. Das große Drama „Liliom“	41
7. „Der Leibgardist“ wurde zum „Gardeoffizier“	50
8. „Das Märchen vom Wolf“	57
9. Franz Molnár und der Erste Weltkrieg	60
10. „Herrenmode“	63
11. Nostalgie und Ironie: „Der Schwan“	67
12. „Theater“ — drei Einakter	75
13. Zweite und dritte Ehe, „Himmlische und irdische Liebe“ und „Die rote Mühle“	80
14. „Der gläserne Pantoffel“	83
15. Ein Einakter, ein Zweiakter: „Nachspiel zur Operette“ und „Riviera“	86
16. „Spiel im Schloß“	89
17. „Olympia“	93
18. Der Einakter „Eins, zwei, drei“	97
19. „Die Fee“	100

20. Ab 1931 Molnár in Wien — Lustspiel „Jemand“ ...	102
21. „Harmonie“	104
22. „Wunder in den Bergen“, „Das unbekannte Mädchen“, „Hochzeit“, „Die Zuckerbäckerin“	107
23. „Große Liebe“	110
24. „Delila“	112
25. Emigration — In New York — Wanda Bartha — „The King's Maid“, „Panoptikum“, „Der Kaiser“, „... or not to be“, „Spiel der Herzen“ — Molnárs Tod	114
26. Franz Molnárs Persönlichkeit und Werk im Panorama der Weltdramatik — Molnárs Renaissance	122